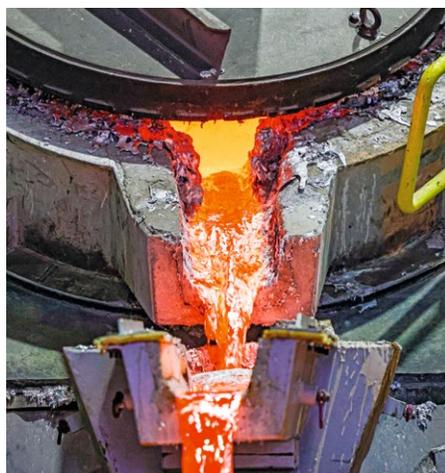


Nordrhein-Westfalen



Fotos: Thomas Range

«Unser Problem ist der Strompreis.» – Stefan Mroß ist Betriebsratsvorsitzender bei Alunorf in Neuss. Das Aluminiumwerk ist stark in Recycling, etwa von Getränkedosen. Jede zweite Dose in Europa stammt von hier.

Aufbruch oder Abbruch?

INDUSTRIE In vielen Industriebetrieben in NRW kriselt es gewaltig, Zehntausende Arbeitsplätze sind akut bedroht. Dabei haben viele Betriebe alles, was es für eine Wende zum Guten braucht: Konzepte, qualifizierte Beschäftigte, die Technologie. Ein Vor-Ort-Besuch.

Neuss-Norf

60 Fußballfelder. So weit stretcht sich das Gelände von Alunorf im Neusser Süden. Stapler flitzen an langen Hallen entlang, drinnen wird Aluminium eingeschmolzen und gewalzt, bis es am Ende so dünn ist wie ein Blatt Papier. Alunorf ist das größte Aluminiumschmelz- und -walzwerk in Europa. Jede zweite Getränkedose in Europa nimmt seinen Ursprung in Neuss-Norf.

Dosen eignen sich hervorragend für Recycling, und Alunorf ist stark in Recycling. Das Unternehmen hat hier investiert, im neuen Recyclingcenter beein-

drucken die großen Blöcke von gepressten Coladosen. Sechs Wochen ist eine Dose im Umlauf, bis sie wieder hier eingeschmolzen wird. Und eine wiederverwertete Dose braucht nur noch einen Bruchteil der Energie, die die ursprüngliche Dose verbraucht hat. Kurz: Die wiederverwertete Getränkedose, made in Neuss, ist ein Geschäft mit Zukunft, ökologisch verantwortlich, mit Potenzial für Wachstum. »Unser Problem«, sagt Betriebsratsvorsitzender Stefan Mroß, »ist der Strompreis.«

Aluminium ist ein energieintensives Geschäft, erläutert Geschäftsführer

Oliver Hommel. Der Strompreis sei zuletzt nach dem Krisenhoch im Zuge des Ukraine-Kriegs zwar wieder gesunken, »aber anderswo ist er halb so hoch wie in Deutschland«. Seit 2019 hat sich der Strompreis für das Unternehmen mehr als verdoppelt, hinzu kommen stark gestiegene Netzentgelte.

Nicht, dass das Unternehmen kriselt. Das Geschäft läuft, die 2300 Arbeitsplätze sind sicher, die Ausbildung vorbildlich, hier gibt es Arbeitsplätze für die nächsten Generation. »Wir stehen gut da«, betont Geschäftsführer Hommel. Aber bleibt das auch so? Die hohen Preise für Strom und Gas sind eine Gefahr, sie bedrohen künftige Investitionen. »Investoren schauen genau hin und fragen sich: Wie ist die Situation in fünf Jahren?«, erläutert Hommel. Und was, wenn künftige Entscheidungen gegen Neuss fallen, wegen der Unsicherheit? Dann könnten

eines Tages die großen gepressten Dosen-schrottblöcke per Schiff nach China geschippert und dort eingeschmolzen werden – ein Wahnsinn, ökologisch, wirtschaftlich und für den Standort. »Deshalb brauchen wir Rahmenbedingungen, unter denen unsere Industrie in Deutschland attraktiv bleibt«, sagt Geschäftsführer Hommel.

Ein wettbewerbstauglicher Strompreis muss her, einer mit Perspektive und Verlässlichkeit, da sind sich Betriebsrat und Geschäftsführung einig. »Industriepolitisch ziehen wir an einem Strang«, betont Betriebsrat Mroß. Beide Seiten hoffen auf die neue Bundesregierung.

Mülheim an der Ruhr

Zukunft wird aus Röhren gemacht. Röhren für Wasserstoff zum Beispiel. Wasserstoff braucht es künftig in großen Mengen – besonders in Stahlwerken, wenn diese ihren Stahl grün produzieren wollen. Europipe in Mülheim an der Ruhr könnte diese Röhren liefern, das Unternehmen hat schon die Röhren für die Nordstream-Pipeline produziert. Jetzt, sagt Thomas Hay, der für die IG Metall im Aufsichtsrat des Unternehmens sitzt, »warten wir alle auf die Freigabe der Projekte«. Projekte für den Aufbau eines Wasserstoffnetzes zum Beispiel. Oder auch für die Abscheidung von Kohlendioxid aus der Luft, das dann zur Lagerung in alte Gasfelder gepresst würde – durch Röhren von Europipe.

Jüngst war NRW-Wirtschaftsministerin Mona Neubaur (Grüne) zu Besuch bei Europipe, auf Einladung von Unter-

»Transformation wird in NRW gemacht.« – Wirtschaftsministerin Mona Neubaur zu Besuch bei Europipe in Mülheim an der Ruhr

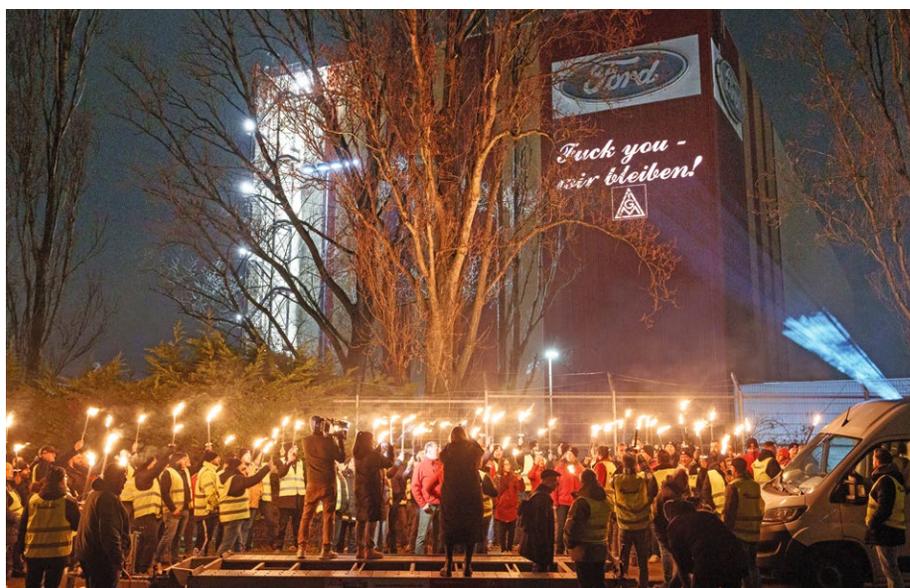


Foto: Stephen-Petrat

»Fuck you« – die Beschäftigten von Ford in Köln senden eine klare Botschaft an das Management.

nehmen, Betriebsrat und IG Metall. »Wir wollten deutlich machen, wie wichtig der Standort ist, damit die Klimawende gelingt«, sagt Hay. Die Botschaft kam an. »Die Transformation passiert hier in NRW«, sagt die Ministerin. Die 320 Beschäftigten bei Europipe stehen bereit.

Köln-Niehl

Mit Fackeln ziehen sie durch die abendliche Dunkelheit. Still meist, ernst. Was noch gesagt werden muss, haben sie in weißen Lettern auf die Wand eines Werksgebäudes projizieren lassen.

»Fuck you«. Die Botschaft ist so deutlich, dass sie auch jenseits des Atlantiks ankommt, in der Zentrale des Ford-Konzerns in den USA.

Die Ford-Werke in Köln stehen vor einem existenziell bedrohlichen Niedergang. Weitere 2900 Arbeitsplätze sollen abgebaut werden, weil das Geschäft mit E-Autos nicht läuft. Außerdem hat Ford

die sogenannte Patronatserklärung aufgekündigt. Heißt: Der Konzern gibt zwar noch einmal Geld für den Umbau in Köln – dann aber nicht mehr, Köln ist auf sich allein gestellt. Im Zweifel könnte dies in einer Insolvenz enden. »Völlig unverantwortlich«, nennt Betriebsratsvorsitzender Benjamin Gruschka die Entscheidung.

Bei Ford in Köln paaren sich schlechtes Management mit einer zaudernden Politik, die wichtige Entscheidungen verschlafen hat. Ford in Deutschland hat ganz auf E-Mobilität gesetzt. Doch dann strich die letzte Bundesregierung die Kaufprämie für E-Autos, und der Absatz brach ein. Außerdem fehlt es immer noch an Ladesäulen.

Betriebsratsvorsitzender Gruschka sieht beide in der Pflicht, das Unternehmen und die Politik. Letztere muss den Ausbau der E-Mobilität endlich entschieden hochfahren, damit die Menschen die Autos auch kaufen. »Wir brauchen Ruhe beim Verbraucher«, sagt Gruschka. Die Beschäftigten geben die Hoffnung nicht auf. Unter dem »Fuck you« stehen zwei weitere Worte: »Wir bleiben!«



Foto: Thomas Range

Impressum

Redaktion: Knut Giesler (verantwortlich), Mike Schürg, Bernd Kupilas
Anschrift: IG Metall Nordrhein-Westfalen, Roßstraße 94, 40476 Düsseldorf
Telefon: 0211 454 84-0, Fax: 0211 454 84-101
nrw.igmetall.de
facebook.com/igmetallnordrheinwestfalen
instagram.com/igmetall_nrw
bernd@kupilas.de

Bielefeld

Aktiv im Handwerk

BRANCHEN Die Bedingungen in den Gewerken unterscheiden sich. Tarifverträge sind aber überall von Vorteil. Zwei Beispiele aus der Elektrohandwerk- und Kfz-Branche.



Foto: IG Metall

Carl Meinert

Die meisten Menschen verbinden die IG Metall mit der Metall- und Elektroindustrie. Doch die Gewerkschaft ist in weiteren Branchen aktiv, unter anderem im Handwerk. Carl Meinert arbeitet bei Weidich Haustechnik in Halle in Westfalen. Der IG Metall trat er schon als Auszubildender bei. Er arbeitet in einem Betrieb, der Elektroinstallationen, Heizung- und Sanitärleistungen anbietet. Die Bedingungen seien sehr gut, berichtet er. So kann er als Familienvater Teilzeit arbeiten. Das ist im Handwerk eher unüblich. »Bei uns geht das, weil wir mit 50 Beschäftigten für einen Elektrohandwerksbetrieb recht groß sind und eine aufgeschlossene Geschäftsführung haben«, fügt er an. Branchentypisch seien aber Kleinbetriebe, »oft geführt nach Gutsherrenart und stets ohne Betriebsrat«.

Elektrohandwerksbetriebe, die in der Innung organisiert sind – und das sind nahezu alle –, sind verpflichtet, die Tarifverträge anzuwenden. Die werden zwischen Arbeitgebern und IG Metall ausgehandelt. In der letzten Tarifrunde vor knapp zwei Jahren gab es in zwei Schritten 9 Prozent mehr. Ein gutes Ergebnis. »Tarifverträge sind aber mehr als eine Entgelttabelle. Sie regeln auch sicherere und gesunde Arbeitsbedingungen. Diese müssten leider in vielen Betrieben noch bekannt gemacht und aktiv eingefordert werden. Dort ist man ohne Gewerkschaft auf sich allein gestellt«, stellt Carl Meinert heraus.

Im Kfz-Handwerk gehts anders zu

Während es im Elektrohandwerk über die Innung einen Tarifautomatismus gibt, ist es im Kfz-Handwerk anders. »Wir müssen viel mehr Unternehmen in die Bindung

bekommen, damit wieder für alle faire Arbeitsbedingungen herrschen«, sagt Janina Hirsch von der IG Metall Bielefeld.

»Mit der IG Metall haben wir eine starke Stimme. Die Tarifverträge sorgen dafür, dass wir nicht nur angemessen bezahlt werden, sondern auch unsere Rechte gewahrt bleiben«, sagt Andreas Hecht, Betriebsratsvorsitzender bei Beresa, einem Unternehmen, das vor allem, aber nicht nur Mercedes-Automobile verkauft, wartet und repariert. 380 Beschäftigte arbeiten an den drei Stand-



Andreas Hecht

orten in Bielefeld, Detmold und Gütersloh. Als Beresa vor zehn Jahren die drei Daimler-Standorte übernahm, war es nur durch den starken Einsatz der IG Metall möglich, die Tarifbindung zu halten. »Wir sind quasi eins zu eins übernommen worden«, schaut Andreas Hecht zurück. Mercedes-Benz stößt nach und nach bundesweit alle Niederlassungen ab – bislang ist es nur bei Beresa gelungen, die Tarife vollumfänglich zu sichern. Aktuell schließt dort ein Zukunftstarifvertrag, der bis 2030 läuft, betriebsbedingte Kündigungen aus. Und erstmals konnte ein Bonus für IG Metall-Mitglieder erreicht werden.

»Nur wenn wir uns engagieren und Tarifverträge verhandeln, haben wir gute Arbeitsbedingungen und Lohnerhöhungen – egal in welcher Branche wir tätig sind«, ergänzt Janina Hirsch. Das zeigt die Praxis in den Betrieben auch außerhalb der Metall- und Elektroindustrie.

TERMINE

Seminar für Ausbildungspersonal: Berufsbilder
8. Mai,
Anmeldungen über die Geschäftsstelle

Seminar Arbeitszeugnisse
Samstag, 10. Mai,
8 bis 14 Uhr,
Brackweder Hof,
Anmeldungen über die Geschäftsstelle

Seminar zur AfD
Samstag, 7. Juni,
8 bis 14 Uhr,
Brackweder Hof,
Anmeldungen über die Geschäftsstelle

Jugendtreffen
Donnerstag, 15. Mai,
17 Uhr, Geschäftsstelle

Tagesfahrt zur KZ-Gedenkstätte Porta
Freitag, 20. Juni, 9 Uhr,
ab Bielefeld Hbf,
Anmeldungen über die Geschäftsstelle

Wechsel in der Geschäftsführung

Ute Herkströter und Oguz Önal haben – auch aus gesundheitlichen Gründen – neue Aufgaben innerhalb der IG Metall übernommen und sind seit dem 1. März aus dem Team der IG Metall Bielefeld ausgeschieden. Die IG Metall dankt den beiden für ihre geleistete Arbeit in Bielefeld.

Der Vorstand der IG Metall hat Christian Iwanowski aus der Bezirksleitung Nordrhein-Westfalen zum kommissarischen Bevollmächtigten und Kassierer eingesetzt, um die Geschäftsstelle neu aufzustellen. Er war in Bielefeld als Gewerkschaftssekretär von 2000 bis 2007 tätig und kennt daher die Strukturen.



Foto: IG Metall



Neuer Webauftritt

Frischer Wind: Der neue Onlineauftritt der IG Metall Bielefeld steht und ist unter bielefeld.igmetall.de erreichbar. Dort finden sich sowohl aktuelle Infos als auch Hintergründe und Themen der IG Metall über Bielefeld hinaus. Die Website wächst – sie wird in den kommenden Wochen fortlaufend ergänzt.

Impressum

Redaktion: Christian Iwanowski (verantwortlich), Janina Hirsch, Manfred Horn
Anschrift: IG Metall Bielefeld,
Marktstraße 8, 33602 Bielefeld
Telefon: 0521 964 38-0, Fax: 0521 964 38-40
bielefeld@igmetall.de, bielefeld.igmetall.de

Bocholt

Extreme Gehaltsunterschiede

NOVOFORM Zur Ungerechtigkeit kommt ein Schlingerkurs hinzu. Wie der Arbeitgeber die Belegschaft hinhält.

Einkommensunterschiede von bis zu 1000 Euro bei gleicher Arbeit und Qualifikation herrschen beim Türenhersteller Novoform in Werth. Auf dem Firmengelände gilt linkerhand bei der Novoform GmbH ein Tarifvertrag, während auf der rechten Seite die rund 115 Beschäftigten der Novoform Vertriebs-GmbH ohne Tarifbindung arbeiten.

Seit der Auslagerung in die Novoform Vertriebs-GmbH 2010 gibt es für die dort Angestellten keine Tarifbindung mehr. Auch beim Weihnachts- und Urlaubsgeld gibt es Unterschiede. Bereits vor zwei Jahren hat die IG Metall die Geschäftsleitung zu Tarifverhandlungen aufgefordert! Monate später gab es das erste Sondierungsgespräch, wieder Monate später, im April 2024, die erste Verhandlung. Im Herbst war man sich weitgehend einig,

die Arbeitszeit von 40 auf 37 Wochenstunden bei vollem Lohnausgleich zu senken, einen Tarifvertrag über Entgelte, 55 Prozent zusätzliches Weihnachtsgeld und 50 Prozent zusätzliches Urlaubsgeld einzuführen. Doch in der Folge stellte der Geschäftsführer dies immer wieder infrage. Wirklich getan hat sich nichts. So unterstrich die Belegschaft im Februar mit einer Mahnwache, dass sie nicht aufgibt.

Der Arbeitgeber zeigt lediglich die Bereitschaft, beim Weihnachts- und Urlaubsgeld draufzulegen. Über eine Tarifbindung will er frühestens 2027 verhandeln. »Wir werden diese Hinhaltetaktik unmissverständlich beantworten: Wir sind für Warnstreiks gewappnet«, sagt Uwe Meyer von der IG Metall Bocholt. Ein weiteres Gespräch sollte nach Redaktionsschluss stattfinden.



Blutrote Schuhe und Schaufensterpuppen machen in der Innenstadt und im Kino auf Femizide aufmerksam.

Frauentag im Kreis Borken: rote Rosen und ein Drama

»Fast jeden Tag ein Femizid in Deutschland« war das Thema des Frauentags. Im Kreis Borken haben die DGB-Gewerkschaften zu dem Thema mit mehreren Aktionen eingeladen. Auf dem St. Georg-Platz in Bocholt verteilten Metallerinnen und Metaller über 300 Rosen an Frauen. Im Bocholter Kinodrom sahen beim ersten Frauentagskino über 150 Besucherinnen die Amy-Winehouse-Biografie »Back to Black«. Das Feedback zum Frauentag in Bocholt: gut! Das Fazit: wiederholungswürdig!

Femizid bedeutet die Tötung einer Frau, weil sie eine Frau ist. Fast jeden zweiten Tag stirbt eine Frau durch die Hand ihres (Ex-)Partners. Nicht nur die Gewerkschaften fordern, dass der Gesetzgeber besser und schneller handelt, um Frauen, die von Gewalt betroffen sind, Schutz und Beratung zu bieten.



Mit einer Mahnwache macht die Belegschaft deutlich, dass sie nicht aufgibt.

1. Mai: Zeichen setzen und gemeinsam feiern

Nach der großen Resonanz auf den 1. Mai 2024 erweitern die DGB-Gewerkschaften das Angebot. Hauptredner zum Motto »Mach Dich stark mit uns« auf dem Marktplatz in Bocholt ist Benjamin Pankow, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Bocholt. Es gibt Livemusik, der Grill ist aufgebaut, Popcornmaschine und Eiswagen stehen bereit. Als Highlight für Kinder gibts

eine Hüpfburg. Benjamin Pankow freut sich, die Rede zu halten: »Nach einigen Jahren, in denen der 1. Mai von der Öffentlichkeit etwas stiefmütterlich behandelt wurde, hat das vergangene Jahr gezeigt, dass das nicht so bleiben muss. Die Menschen wollen sich mit politischen und gesellschaftlichen Rah-

menbedingungen auseinandersetzen und mehr über Gewerkschaftsarbeit erfahren. Wir hoffen auf anständiges Wetter. Dann haben wir die Chance, noch mehr Menschen auf dem Marktplatz begrüßen zu können, ein starkes Zeichen zu setzen und auch einen Familientag zu feiern.«



Impressum

Redaktion: Benjamin Pankow (verantwortlich), Julia Montanus
 Anschrift: IG Metall Bocholt
 Wesemannstraße 10, 46397 Bocholt
 Telefon: 02871 24 99-0
 bocholt@igmetall.de, igmetall-bocholt.de

Ruhrgebiet Mitte

Warnstreiks im Kfz-Handwerk erfolgreich durchgeführt

TARIFRUNDE Beschäftigte im Kfz-Handwerk haben der Forderung nach 6,5 Prozent mehr Geld und einer Erhöhung der Ausbildungsvergütung um 170 Euro Nachdruck verliehen.



Foto: Thomas Range

Warnstreik bei der Mercedes-Benz-Niederlassung in Dortmund

Anfang April legten die Beschäftigten und Auszubildenden der Mercedes-Benz-Niederlassung Dortmund, Scania Bochum, MAN Truck & Bus Bochum und Dortmund, Iveco Dortmund sowie der BMW-Niederlassung Dortmund die Arbeit nieder. Die IG Metall fordert in der laufenden Tarifverhandlung die Erhöhung der Entgelte um 6,5 Prozent und die Erhöhung der Ausbildungsvergütung um monatlich 170 Euro für zwölf Monate. Darüber hinaus sollen die altersvorsorgewirksamen

Leistungen verbessert werden. Für besonders belastete Beschäftigte fordert die IG Metall eine Entlastungskomponente. Bis zum Redaktionsschluss hatten die Arbeitgeber noch kein Angebot vorgelegt. Die wirtschaftliche Situation im Kfz-Handwerk wird von sehr vielen Betriebsrät*innen als positiv bewertet.

Gute Beteiligung

»Die Beschäftigten leisten jeden Tag gute Arbeit, die auch dazu führt, dass die Unternehmen Gewinne erwirtschaften. Jetzt ist es an der Zeit, die Beschäftigten an diesen positiven Ergebnissen fair zu beteiligen«, sagte Alexandra Ebert, Betriebsratsvorsitzende der Mercedes-Benz-Niederlassung Dortmund. Im Vorfeld der Tarifrunde beteiligten sich über 12000 Beschäftigte an einer Befragung. Dort wurde eindeutig gefordert, dass es konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und eine Beteiligung an den wirtschaftlichen Erfolgen geben muss. Nach Redaktionsschluss fanden weitere Verhandlungen statt.

Weitere Informationen:

igmetall-ruhrgebiet-mitte.de

und Handelns. Jede und jeder Einzelne kann dazu beitragen, eine gerechtere und inklusivere Gesellschaft zu schaffen. In Veranstaltungen, Workshops und Aktionen wurde betont, wie wichtig es ist, sich gegen Rassismus und für die Menschenwürde einzusetzen.



Internationale Wochen gegen Rassismus

Unter dem Motto »Menschenwürde schützen« fanden die Internationalen Wochen gegen Rassismus statt. Im Rahmen der Aktionswochen werden klare Zeichen gegen Rassismus, Diskriminierung und Fremdenfeindlichkeit gesetzt.

Sie bieten eine Plattform, um auf die Bedeutung von Vielfalt, Respekt und Menschenwürde aufmerksam zu machen und das Bewusstsein für diese Themen zu schärfen – eine Zeit des Gedenkens

TERMINE

MAIKUNDGEBUNGEN

1. Mai – Dortmund
11 Uhr, Theatervorplatz: Start des Demonstrationzugs, ab 12:15 Uhr: Kundgebung im Westfalenpark mit anschließendem Kultur- und Familienfest

1. Mai – Bochum
11 Uhr: Start des Demonstrationzugs am Bergbaumuseum, 11 Uhr: Start des Fahrradkorsos am Parkplatz Springorum Allee, 11:30 Uhr: Kundgebung am Willy-Brandt-Platz, anschließend Familienfest

1. Mai – Lünen
11 Uhr: Kundgebung im Seepark Lünen, anschließend Familienfest

1. Mai – Herne
12 Uhr: Maikundgebung auf dem Rathausvorplatz, anschließend Kinder- und Familienfest

GEDENKTAG Kranzniederlegung
8. Mai, 11 Uhr, an der Mahntafel vor der Hauptverwaltung Thyssenkrupp Steel Europe in Dortmund, zum Gedenken an das Ende des Zweiten Weltkriegs und die Befreiung vom Nationalsozialismus

Rise-Festival 2025 powered by IG Metall Jugend

Es ist wieder so weit! Das Rise-Festival der IG Metall Jugend steht vor der Tür und wir laden Euch herzlich ein, gemeinsam mit der IG Metall Jugend ein unvergessliches Wochenende zu erleben.



Foto: IG Metall

Vom 3. bis 6. Juli erwartet Euch in Magdeburg ein buntes Programm voller spannender Workshops, inspirierender Reden und mitreißender Musik.

Meldet Euch jetzt an und sichert Euch Euren Platz beim Rise-Festival 2025
Weitere Infos unter:

rise-festival.info oder bei

Fuad Satel unter 0175 8487167 (mobil)

Impressum

Redaktion: Ulrike Hölter (verantwortlich), Marc Schneider
Anschrift: IG Metall Ruhrgebiet Mitte, Alleestraße 80, 44793 Bochum
Telefon: 0234 964 46-0, Fax: 0234 964 46-10
ruhrgebiet-mitte@igmetall.de, igmetall-ruhrgebiet-mitte.de

Düsseldorf-Neuss

Stark im Sozialrecht – Deine IG Metall ist für Dich da!

VERLÄSSLICHER PARTNER Kompetente Hilfe bei Anträgen,
Widersprüchen und vor Gericht – Deine IG Metall lässt
Dich nicht im Stich.

Ob plötzliche Arbeitslosigkeit, Fragen zur Rente oder Probleme mit der Krankenversicherung – das Sozialrecht betrifft uns alle. Gut, dass Du mit der IG Metall einen starken Partner an Deiner Seite hast! Unsere Expertinnen und Experten stehen Dir nicht nur mit Rat, sondern auch mit aktiver Unterstützung zur Seite.

Deine Rechte – unsere Mission

Die IG Metall bietet Dir umfassende Rechtsberatung und Rechtsvertretung im Bereich des Sozialrechts. Wir begleiten Dich kompetent und engagiert durch alle sozialrechtlichen Angelegenheiten. Unser Ziel: dass Du bekommst, was Dir zusteht!

Sozialrechtliche Unterstützung, die Dich wirklich weiterbringt

Unsere sozialrechtliche Unterstützung ist so vielfältig wie das Leben selbst.

Wir begleiten Dich bei der Beantragung von Arbeitslosengeld und klären gemeinsam mit Dir Fragen zu Sperrzeiten oder Ruhezeiten. Auch wenn es um die Anerkennung von Berufsunfällen oder Berufskrankheiten geht, stehen wir an Deiner Seite – genau wie bei Problemen mit der Krankenversicherung oder bei der Beantragung von Rehamaßnahmen.

Wenn Du Unterstützung bei der Pflegeeinstufung brauchst oder Hilfe im komplexen Rentensystem suchst – sei es bei Altersrente, Erwerbsminderung oder Rehaleistungen – kannst Du Dich auf uns verlassen. Ebenso begleiten wir Dich auf dem Weg zur Anerkennung einer Schwerbehinderung, helfen bei der Feststellung des Grads der Behinderung und klären gemeinsam, welche steuerlichen Vorteile und Nachteilsausgleiche Dir zustehen.

Kfz-Handwerk: BMW-Niederlassung Düsseldorf im Warnstreik!

Seit dem 1. April laufen im Kfz-Handwerk Warnstreiks, um Druck auf die Arbeitgeber auszuüben. In der laufenden Tarifrunde fordert die IG Metall 6,5 Prozent mehr Lohn, 170 Euro mehr für Auszubildende und eine Entlastungskomponente. Trotz des Fachkräftemangels lehnen die Arbeitgeber die Forderungen ab und haben bisher kein Angebot vorgelegt.

Christian Mansfeld, verantwortlich für das Kfz-Handwerk bei der IG Metall Düsseldorf-Neuss, kritisiert die geringe Wertschätzung und den hohen Arbeitsdruck im Kfz-Handwerk. Warnstreiks sollen die Arbeitgeber zu Bewegung in den Verhandlungen zwingen, um den Abwanderungsdruck von Fachkräften zu verringern. Die IG Metall hat die Tarifforderungen zu Beginn des Jahres nach Empfehlung der Tarifkommissionen beschlossen und erwartet Lösungen für die besondere Belastung der Beschäftigten.



Unsere sozialrechtliche Beratung ist so individuell wie Dein Leben.

Auch beim Thema Bürgergeld, Grundsicherung und Sozialhilfe lassen wir Dich nicht allein. Und wenn es um die Übergänge im Leben geht – etwa von Arbeit zu Krankheit, von Beschäftigung zu Rente oder nach Erwerbslosigkeit zurück in den Beruf – sorgen wir dafür, dass Du keine Dir zustehende Leistung verpasst.

Gemeinsam stark – für soziale Gerechtigkeit

Deine IG Metall steht für Solidarität und soziale Sicherheit. Unsere sozialrechtliche Unterstützung ist ein starkes Zeichen: Du bist nicht allein. Als Mitglied profitierst Du von einem erfahrenen Netzwerk, das sich mit Herz und Verstand für Deine Interessen einsetzt.

Mehr erfahren? Alle Infos zu unserem Rechtsschutz findest Du unter:

igmetall.de/rechtsschutz

EINFACH CLEVER! MITGLIEDERSEMINARE 2025

Auch in diesem Jahr bieten wir unsere beliebten Mitgliederseminare »Clever in Rente Teil 1«, »Clever in Rente Teil 2«, »Clever durchs Pflegesystem«, »Clever vorgesorgt Teil 1«, »Clever vorgesorgt Teil 2« und »Clever neu orientieren« an. Unsere Mitgliederseminare sind für Mitglieder und eine Begleitperson kostenlos.

Die Anmeldung erfolgt online über:

mitgliederseminare.de

Impressum

Redaktion: Jessica Worrings (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Düsseldorf-Neuss,
Roßstr. 94, 40476 Düsseldorf
Telefon: 0211 387 01-0, Fax: 0211 387 01-50
duesseldorf-neuss@igmetall.de,
duesseldorf-neuss.igmetall.de



Foto: C. Mansfeld (IGMetall)

Duisburg-Dinslaken

Neue Homepage ist online

DUISBURG-DINSLAKEN.IGMETALL.DE Wir freuen uns, Euch die neue Website der IG Metall Duisburg-Dinslaken vorzustellen!

Nach intensiver Arbeit und vielen Stunden der Planung und Gestaltung ist es endlich so weit: Unsere Website erstrahlt in neuem Glanz und bietet Euch zahlreiche neue Funktionen und Informationen.

Was ist neu?

Modernes Design:

Unsere Website wurde komplett überarbeitet und präsentiert sich nun in einem modernen und benutzerfreundlichen Design. Die Navigation ist intuitiv und ermöglicht Euch einen schnellen Zugriff auf alle wichtigen Informationen.

Aktuelle Nachrichten:

Bleibt immer auf dem Laufenden mit den neuesten Nachrichten und Entwicklungen aus unserer Region – ob Tarifverhandlungen, Streikaktionen oder Veranstaltungen.

Mitgliederbereich: Im neuen Mitgliederbereich könnt Ihr Eure Daten verwal-

ten, Euch für Veranstaltungen anmelden und exklusive Inhalte einsehen. Dieser Bereich ist speziell für unsere Mitglieder entwickelt worden und bietet Euch viele nützliche Funktionen.

Serviceangebote: Von Rechtsberatung über Bildungsangebote bis hin zu speziellen Aktionen – unsere Website bietet

Euch einen umfassenden Überblick über alle Serviceangebote der IG Metall Duisburg-Dinslaken.

Kontakt und Unterstützung:

Ihr habt Fragen oder benötigt Unterstützung? Über die neue Website könnt Ihr schnell und unkompliziert Kontakt zu uns aufnehmen.

Unsere Ansprechpartner*innen stehen Euch jederzeit zur Verfügung.

Wir laden Euch ein, unsere neue Website zu besuchen und die vielen neuen Funktionen zu entdecken. Euer Feedback ist uns wichtig, daher freuen wir uns über Eure Rückmeldungen und Anregungen.



Einfach scannen, um auf die Homepage zu gelangen

Unsere Mitgliederseminare der Clever-Reihe

Unsere Seminarreihe »**Clever vorgesorgt – bestens vorbereitet für den Ernstfall**« umfasst »Auf Nummer sicher gehen – Patientenverfügung/Vorsorgevollmacht« und »Aber bitte richtig – erben und vererben«. Referentin Ingeborg Heinze, Juristin und Expertin, gibt einen Überblick über Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Testament und Vermächtnis und erklärt, wo man im Ernstfall Hilfe bekommt.

Das Seminar »**Clever durchs Pflegesystem – bestens vorbereitet für den Fall der Fälle**« bietet wertvolle Informationen über Pflege aus der Perspektive der Pflegebedürftigen und der pflegenden Angehörigen. Ingeborg Heinze erläutert die wichtigsten gesetzlichen Regelungen und gibt praktische Tipps und Strategien für den Pflegealltag.

Unser Seminar »**Clever in Rente – bestens vorbereitet für den Ausstieg aus dem Erwerbsleben**« behandelt alle wesentlichen Vorüberlegungen rund um den Renteneinstieg, Abschläge, Besteuerung der Rente und Hilfestellungen zur Vorbereitung des Rentenantrags.

TERMINE

CLEVER IN RENTE

Teil 1 – Rentenbeginn und -höhe
16. September,
4. November

Teil 2 – Job und Rente/Vorruhestand/ freiwillige Einzahlung

13. Mai,
30. September,
18. November

CLEVER DURCH DAS PFLEGESYSTEM

7. Mai,
3. September,
19. November

CLEVER VORGESORGT

Teil 1 – Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

10. September,
5. November

Teil 2 – Erben und Vererben

14. Mai,
1. Oktober,
26. November

So könnt Ihr Euch anmelden:

Alle Seminare finden online über Microsoft Teams statt und sind für unsere Mitglieder kostenlos!

Start ist jeweils um 17 Uhr.



Um an einem Seminar teilnehmen zu können, einfach den QR-Code scannen und Daten im Formular eintragen. Weiterhin nehmen wir Anmeldungen gern per E-Mail ([Seminar.Duisburg-Dinslaken@igmetall](mailto:Seminar.Duisburg-Dinslaken@igmetall.de)) sowie telefonisch unter 0203 28 28-0 entgegen.

Jetzt anmelden und schnell noch einen Platz sichern – wir wünschen interessante Seminare!

Impressum

Redaktion: Karsten Kaus (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Duisburg-Dinslaken,
Stapeltor 17–19, 47051 Duisburg
Telefon: 0203 28 28-0
duisburg-dinslaken@igmetall.de,
duisburg-dinslaken.igmetall.de

Gütersloh-Oelde

Gemeinsam mit der IG Metall die Zukunft gestalten

Die aktuellen Herausforderungen sorgen für sehr viel Verunsicherung. Wie kann die IG Metall in der Region in dieser schwierigen Zeit ein Stück Sicherheit sein? Die von Euch gewählten Delegierten aus der Geschäftsstelle haben sich intensiv mit diesen Fragen beschäftigt!

- Wie können wir gemeinsam die negative Entwicklung stoppen?
- Wie können wir mehr Menschen überzeugen, aktiver zu werden, um damit dann auch die Arbeitsbedingungen verbessern zu können?

Die Ergebnisse bilden das Fundament für unsere Arbeit in den kommenden Jahren. Unter dem Motto »**Wir machen Zukunft**« stellt das Programm mit den fünf Punkten die Weichen für eine starke und zukunftsfähige Gewerkschaft.

1. Tarifverträge, das Herzstück

Wir möchten jede Tarifrunde, ob in der Fläche oder in einem Betrieb, zu einer Tarifrunde der Beschäftigten machen. Tarifrunden sind von den Beschäftigten für die Beschäftigten. Die betrieblichen Themen sollen dafür genutzt werden, dass die Beschäftigten sich identifizieren, sich einbringen und sich der IG Metall anschließen. In den Workshops und Bildungsoffensiven für die Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie sowie für die Metall- und Elektroindustrie werden das Wissen über Tarifverträge vermittelt und betriebliche Aktionen geplant. Darüber hinaus können Betriebe mit unserer Unterstützung im zweiten Halbjahr eine Anspracheaktion in den Betrieben durchführen. Dies soll dazu dienen, die Basis in den Betrieben zu stärken.

Die Termine zur Bildungsoffensive erfährst Du auf Nachfrage in der Geschäftsstelle.

2. Stärkung des Zusammenhalts

Zusammenhalt ist wichtiger denn je. Wir setzen auf gezielte Ansprache und Dialoge mit unseren Mitgliedern. Es gibt Arbeitskreise für Senioren, Jugend, Frauen und Vertrauensleute.

Das Ü55-Programm wurde neu aufgelegt, ein Workshop zum Thema Rassismus und der Arbeitskreis Arbeitsrecht wurden neu gestartet. Außerdem wird es in diesem Jahr wieder ein Sommerfest der IG Metall Gütersloh-Oelde geben.

Durch Beteiligung möchten wir unseren Mitgliedern Interesse und Wertschätzung zeigen.

3. Eine starke Basis

Um handlungsfähig zu bleiben, müssen wir die Basis stärken. Maßnahmen zur Rückgewinnung von Mitgliedern und klare Kommunikationsprozesse sind dabei entscheidend. Unser Ziel ist es, dass alle Mitglieder alle Vorteile der IG Metall kennen. Hierfür erstellen wir personengruppenspezifische Argumentationshilfen und Flyer, die die Vorteile der Mitgliedschaft verdeutlichen.

4. Am Puls der Zeit bleiben

Mit Betriebsrundgängen in den Betrieben möchten wir die Nähe zu den Kolleginnen und Kollegen sowie den Betrieben sicherstellen. Nur so kriegen wir mit, wo wirklich der Schuh drückt.

5. Zukunft, das geht nur mit Euch

Wir rufen alle Mitglieder auf, gemeinsam die Zukunft zu gestalten. Nur durch Zusammenarbeit und Engagement können wir unsere Ziele erreichen und eine starke Basis für kommende Herausforderungen schaffen. Beteiligt Euch an den neuen und alten Angeboten. Eine Übersicht findest Du auf unserer neuen Homepage:

guetersloh-oelde.igmetall.de

SEMINARE

TARIFPOLITISCHE BILDUNGS-OFFENSIVE

Termine auf Anfrage für Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie sowie Metall- und Elektroindustrie

WORKSHOP ZU DISKRIMINIERUNG UND RASSISMUS IM BETRIEB

10. Mai, IG Metall-Geschäftsstelle

ARBEITSKREIS ARBEITSRECHT

21. Mai, IG Metall-Geschäftsstelle

MITBESTIMMUNG UND BETRIEBSRATS-HANDELN (BR II)

30. Juni bis 4. Juli, Hotel Clemens-August, Ascheberg

SOMMERFEST

5. Juli, IG Metall-Geschäftsstelle

SITUATION UND INTERESSEN JUNGER ARBEITNEHMERIN- UND ARBEITNEHMER (JUGEND I)

11. bis 15. August, IG Metall-Bildungszentrum Beverungen

EINSTIEG IN DIE JUGEND- UND AUSZUBILDENDENVERTRETUNG (JAV I)

18. bis 22. August, IG Metall-Bildungszentrum Beverungen

AKTUELLE ERGÄNZUNGEN ZUM ARBEITSRECHT

9. September, Hotel Reuter, Rheda-Wiedenbrück

Aktionstag – Gewerkschafter und Gewerkschafterinnen zeigen in fünf Städten deutschlandweit Flagge

In den Koalitionsverhandlungen werden die entscheidenden Weichen für einen modernen Industriestandort und einen starken Sozialstaat gelegt.

Die IG Metall forderte in diesem Zusammenhang eine aktive Industriepolitik, die Zukunftstechnologien gezielt fördert, Innovationen ermöglicht und Investitionen auslöst. Alles mit dem Ziel, Arbeitsplätze für die Zukunft zu sichern und neu aufzubauen.

Um dieser Forderung Nachdruck zu verleihen, nahmen über 80 000 Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter zeitgleich in fünf Städten deutschlandweit am 15. März am Aktionstag teil. Dieses deutliche Zeichen war ein wichtiges Signal in die Koalitionsverhandlungen.

Impressum

Redaktion: Thomas Wamsler (verantwortlich), Christine Hornberg
 Anschrift: IG Metall Gütersloh-Oelde, Bahnhofstr. 8, 33378 Rheda-Wiedenbrück
 Telefon: 05242 407 42-0, Fax: 05242 407 42-22
guetersloh-oelde@igmetall.de,
guetersloh-oelde.igmetall.de

Minden

Gemeinsam für Dein gutes Leben

SOZIALSTAATSOFFENSIVE Betriebe brauchen Menschen und Menschen brauchen Menschlichkeit.



Foto: Michael Seehase

Aktionstag in Hannover am 15. März – Appell für Menschlichkeit

Die Forderungen nach unbezahlten Karenztagen im Krankheitsfall oder die Abschaffung eines bundesweiten Feiertags wurden schon laut, bevor die neue Regierung ihre Koalitionsverhandlungen abgeschlossen hatte. Unbezahlte Krankheitstage sind für uns als Metallerinnen und Metaller nicht hinnehmbar. Bereits 1956/57 haben 34 000 Beschäftigte in Schleswig-Holstein 114 Tage lang gestreikt und so die 100 Prozent Entgeltfortzahlung erstritten. 1957 verabschiedete der Bundestag das sogenannte Arbeiterkrankheitsgesetz.

Bewertung für die Zukunft

Wird ein Arbeitsverhältnis beendet, hat der Arbeitnehmer Anspruch auf ein Arbeitszeugnis. Im qualifizierten Arbeitszeugnis (§ 109 GewO) wird neben der Art und Dauer der Beschäftigung auch die Tätigkeit als solche bewertet. Ein Zeugnis soll immer wohlwollend formuliert sein und das berufliche Fortkommen des Arbeitnehmers nicht erschweren. Außerdem darf es keine versteckten Formulierungen enthalten.

Die Forderung von Karenztagen kam bereits in den 90er-Jahren wieder auf. 1996 wurde unter Kohl die Absenkung der Entgeltfortzahlung auf 80 Prozent festgelegt. Der Protest war groß, sodass die SPD-Regierung die Entgeltfortzahlung 1998 wieder auf 100 Prozent setzte.

Sichere Arbeit, gute Renten und genügend Kitaplätze – das sind nur ein paar weitere Themen, mit denen wir uns im Rahmen der Sozialstaatsoffensive beschäftigen.

Bereits im März sind über 81 000 Menschen auf die Straße gegangen, sie sendeten ein starkes Signal an die Verantwortlichen in der Politik. Nach dem Aktionstag geht es weiter. Wir wollen einen zukunftsfesten und eingreifenden Sozialstaat. Damit meinen wir:

- Sicherheit und Solidarität statt Angst,
- Gerechtigkeit und faire Lastenverteilung statt Sozialabbau,
- Teilhabe und Selbstbestimmung statt Ausgrenzung.

Für diese Grundsätze gehen wir als IG Metall in die Offensive, um das Versprechen nach sozialer Sicherheit zu erneuern. Weil das jetzt zählt!

Mehr unter: sozialstaat.igmetall.de, zur Petition Zukunft statt Kahlschlag: minden.igmetall.de

Ob das Arbeitszeugnis diesen Anforderungen genügt, kannst Du prüfen lassen. Hierzu haben wir zusammen mit dem DGB-Rechtsschutz einen Zeugnischeck eingerichtet, der Dein Arbeitszeugnis auf Herz und Nieren prüft. Falls Verbesserungen notwendig sind, bekommst Du diese übersichtlich zusammengefasst und kannst sie selbst mit dem Arbeitgeber klären. Klappt die einvernehmliche Abänderung nicht, so stehen wir Dir mit unserem Rechtsschutz gern mit Rat und Tat zur Seite.

TERMINE

SOLIDARITÄT Tag der Arbeit

1.5., 10 Uhr, Start der Demonstration ab Dreiecksplatz, ab 11 Uhr: Kundgebung auf dem Marktplatz in Minden

Für beide Termine ist eine telefonische Anmeldung erforderlich: 0571 837 62-0.

JUGEND FRIENDLIES

7.5., 16:30 Uhr, Minden, Gewerkschaftshaus, Brückenkopf 2

RENTE Beratung

13.5., 15–18 Uhr, Minden, Gewerkschaftshaus, Brückenkopf 2, Sitzungsraum der IG Metall

4.6., 16:30 Uhr, Minden, Gewerkschaftshaus, Brückenkopf 2

JUGEND Festival

10.6., 15–18 Uhr, Minden, Gewerkschaftshaus, Brückenkopf 2, Sitzungsraum der IG Metall

3.–6.7., Rise-Festival – Infos unter minden@igmetall.de



Foto: skynisher/E+ Gettyimages

Mach Dich stark – mit uns!

Der 1. Mai ist der Tag der Arbeit. Der Tag, an dem Beschäftigte gemeinsam auf ihre Forderungen aufmerksam machen. Das Motto 2025 lautet »Mach Dich stark mit uns!« und soll ein starkes Zeichen für Solidarität, soziale Gerechtigkeit und die Rechte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer setzen.

Die Geschichte des 1. Mai als Kampftag der Arbeitnehmer ist spannend. Seine Wurzeln hat der 1. Mai in den USA. 1890 wurde er erstmals in Deutschland begangen. Du willst Dein Wissen zum 1. Mai testen? Dann scann den QR-Code!



Impressum

Redaktion: Andreas Bilz (verantwortlich), Janine Schneider-Salewski
Anschritt: IG Metall Minden, Brückenkopf 2, 32423 Minden
Telefon: 0571 837 62-0, Fax: 0571 837 62-50
minden@igmetall.de, minden.igmetall.de

Paderborn

FSB: gemeinsam für Tariftreue

ARBEITSBEDINGUNGEN Faire Arbeitsbedingungen machen Produkte im Vergleich teurer. Tariftreuegesetze unterstützen die Unternehmen, denen gute Arbeitsbedingungen wichtig sind.



Foto: IG Metall

Für Tariftreue: (v.l.) Felix Wagner (IG Metall), Anne Levy (Markenleitung FSB), Tobias Gockeln (Geschäftsführer FSB) und Doni Stolfi (Betriebsratsvorsitzender FSB/IG Metall).

Mit einem Tariftreuegesetz kommen bei öffentlichen Ausschreibungen nur Unternehmen zum Zug, die sich verpflichten, ihre Mitarbeitenden nach Tarif zu beschäftigen: mit den im Tarifvertrag festgelegten Entgelten, mit bezahltem Jahresurlaub, Sonderzahlungen und vielem mehr. Und ein solches Gesetz, das auf Bundesebene absehbar kommt, werden inländische Unternehmen, die in der Tarifbindung sind, bevorteilt. Das wäre vom Gesetzgeber genauso gewollt.

Frank Schneider Brakel (FSB) ist ein solches Unternehmen, das von einem Tariftreuegesetz wahrscheinlich profitieren würde – und eines, das sich öffentlich dazu bekennt.

Die wertigen Beschläge, Drücker und Griffe für Türen und Fenster für die Industrie und mit hoher Fertigungstiefe »Made in Germany« sind unter Konkurrenzdruck geraten. 460 Beschäftigte, darunter rund 30 Auszubildende, arbeiten in dem Werk in Brakel, es waren mal 700. Einer Türklinke ist von außen nicht anzusehen, ob sie aus China oder Brakel kommt. Hängt sie aber erst mal ein paar Jahre an der Tür, werden Unterschiede

sichtbar. Die Klinke aus dem Kreis Höxter hält exakt den 90-Grad-Winkel, wo andere schon schlaff und mit Spiel herunterhängen. Das Innenleben unterscheidet sich. In einer Türklinke steckt viel Handarbeit, entsprechend bedeutend ist der Lohn-kostenanteil am Produkt. »Es gibt Konkurrenten in Deutschland, die kaufen die Klinken etwa in China ein. Da haben wir preislich zu kämpfen«, sagt Doni Stolfi, Betriebsratsvorsitzender bei FSB, »wir wollen Fairness haben.«

In anderen Ländern liegen die Standards niedriger, die Kosten sind geringer. Das Familienunternehmen FSB zahlt nach Tarif, ist in der 15 000-Einwohnerstadt Brakel ein bedeutender Wirtschaftsfaktor – und will dies auch bleiben.

»Qualität und Tariflöhne haben ihren Preis«, sagt Tobias Gockeln, geschäftsführender Gesellschafter von FSB. Ein Tariftreuegesetz könne dazu beitragen, dass »Unternehmen, die faire Löhne zahlen und Verantwortung für ihre Beschäftigten übernehmen, nicht durch Lohn-dumping benachteiligt werden«. Und FSB-Markenleiterin Anne Levy ergänzt: »Unsere Marke setzt auf Qualität in allen Dimensionen. Das ist nur tragbar, wenn alle nach den gleichen Regeln spielen.«

Auch auf Landesebene sinnvoll

Auf Landesebene arbeitet der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) daran, aus dem Thema ein Landesgesetz werden zu lassen. »Wir geben jetzt Vollgas«, sagt Johannes Beckmann, beim DGB NRW zuständig für die Transformation. So gibt es zum 1. Mai eine Postkartensammelaktion, die zusätzlich Druck aufbauen soll. Im Prinzip steht die Tariftreue im schwarz-grünen Koalitionsvertrag. NRW-Arbeitsminister Karl Josef Laumann hat sich bereits des Öfteren positiv geäußert, ein Gesetz gibt es bislang aber nicht. Man wolle nur machen, was auch kontrollier-

TERMINE

Ausbilderworkshop: Neuordnung der Metallberufe
Dienstag, 8. Mai,
8 bis 16 Uhr, BAJ Bielefeld, Anmeldung: felix.wagner@igmetall.de

Delegierten-versammlung
Dienstag, 8. Mai,

17 Uhr, Schützenhof Paderborn

DGB-Bezirksfrauenkonferenz
Samstag, 17. Mai,
9 bis 17 Uhr,
Hotel Franz, Essen

Jugendtreffen
Dienstag, 22. Mai,
17 Uhr,
Bürgerhaus Elsen

bar sei, äußerte sich der Arbeitsminister. Um den öffentlichen Bereich vollständig fair auszuschreiben, müssten dann noch die Kommunen für ihre Aufträge eine Tariftreue festlegen.

Für die Beschäftigten lohnen sich Tariftreuegesetze vielfach. Sie können auch dazu führen, dass wieder mehr Unternehmen bereit sind, sich mit der Gewerkschaft auf einen Tarifvertrag zu einigen. Tarifbindung bedeutet für die Beschäftigten viel bessere Arbeitsbedingungen und mehr Geld in der Tasche. »Es ist auch für die Zukunft unserer Demokratie notwendig, dass Menschen ordentlich entlohnt werden, keine Angst vor dem Wandel haben und Perspektiven sehen. Genau das liefern Tarifverträge«, sagt Konrad Jablonski von der IG Metall Paderborn.



Neuer Webauftritt

Frischer Wind: Der neue Onlineauftritt der IG Metall Paderborn steht und ist unter paderborn.igmetall.de erreichbar. Dort finden sich sowohl aktuelle Infos als auch Hintergründe und Themen der IG Metall über das Hochstift hinaus. Die Website wird in den kommenden Wochen fortlaufend ergänzt.

Impressum

Redaktion: Konrad Jablonski (verantwortlich), Manfred Horn, Felix Wagner
Anschrift: IG Metall Paderborn, Bahnhofstraße 16, 33102 Paderborn
Telefon: 05251 20 16-0, Fax: 05251 20 16-20
paderborn@igmetall.de, paderborn.igmetall.de

Rheine

Die Maske der Arbeitgeber in der Textilindustrie ist gefallen

TARIF Die Tarifrunde in der Textil- und Bekleidungsindustrie beschäftigte die Delegierten der IG Metall Rheine. Die dritte Verhandlung endete im Eklat – weitere Warnstreiks nötig.



Unsere erste Delegiertenversammlung 2025 fand am 20. März in der Stadthalle Rheine statt. Die aktuelle Tarifrunde in der Textil- und Bekleidungsindustrie, das politische Geschehen und die Internationalen Wochen gegen Rassismus standen im Fokus. Zu Besuch aus der IG Metall-Vorstandsverwaltung war die Tarifkoordinatorin für die textilen Branchen, Miriam Bürger. Sie brachte einen kurzen Rückblick in die Textilgeschichte mit und skizzierte die heutigen Herausforderungen in der Branche. Sie lobte die

Mit Bildung ist mehr drin!

»Wir waren eine reine Männerrunde im Durchschnittsalter Mitte 50 und wurden durch zwei kompetente Teamerinnen gut durch die Woche geleitet. Die Chemie passte – alle haben sich gut verstanden. Wir haben viel und sehr offen diskutiert, alle Meinungen wurden angehört und es herrschte stets ein respektvoller Umgang miteinander. Die Themen, die bearbeitet wurden, haben wir uns selbst ausgesucht. Am Ende des Seminars stellten wir alle fest, dass es sich lohnt, Dinge zu hinterfragen. Aus anfänglichem Unwissen wurden im Laufe der Woche viele Erkenntnisse gewonnen – gepaart mit verschiedenen Ansichten und Meinungen. Ernüchternd mussten wir aber auch einsehen, dass wir in der Arbeitswelt nichts geschenkt

zahlreichen Aktionen. Ein besonderer Dank geht an die Beteiligten der großen Aktionen am 20. März in Rheine, am 27. März auf dem Marktplatz in Emsdetten und am 2. April in Emlichheim. Die hoffentlich entscheidende vierte Verhandlung stand zu Redaktionsschluss noch aus.

Außerdem fanden vom 17. bis 30. März die Internationalen Wochen gegen Rassismus statt. Unsere IG Metall steht für Mitbestimmung, Solidarität, Gleichstellung, soziale Gerechtigkeit und Demokratie. Wir vertreten alle Beschäftigten im Bereich der IG Metall – ohne Ansehen von Herkunft, Hautfarbe, Religion ... Rassismus spaltet die Belegschaft und schwächt die Durchsetzungskraft der Arbeitnehmer*innen. Lasst uns solidarisch sein mit betroffenen Kolleg*innen. Nicht wegschauen, sondern zuhören und klare Kante zeigen.



bekommen. Nur durch Einsatz von Gewerkschaftsmitgliedern, Vertrauensleuten und Betriebsräten können Veränderungen und oder Verbesserungen erzielt werden. Das Seminar zeigte, wie wichtig es für jede Einzelne und jeden Einzelnen ist, sich zu engagieren. Einige werden sich hoffentlich zukünftig stärker einbringen und ich kann nur jedem empfehlen, sich die Möglichkeiten von Bildungsurlaub anzusehen.«

Erfahrungsbericht von Gerold List, Teilnehmer im Seminar »Arbeitnehmer*innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft« und Delegierter der IG Metall Rheine

TERMINE

FEIERTAG
1. Mai – Tag der Arbeit
Informationen dazu auf unserer Internetseite

IG METALL RHEINE
Delegiertenversammlung
5. Juni, 17:30 Uhr, Lingen

IG METALL RHEINE
WERBERPARTY
9. Mai, 18 Uhr, Rheine

JUGEND
OJA mit Kneipentour
13. Juni, Rheine



Große Kundgebung mit 480 Warnstreikenden am 27. März in Emsdetten



Warnstreik mit WKS aus Wilsum und Emsland-Service in Emlichheim am 2. April

Starke Delegation aus Rheine bei der Bundeshandwerkerskonferenz

140 Teilnehmende der Bundeshandwerkerskonferenz und die IG Metall-Arbeitnehmervizepräsident*innen der Handwerkskammern stellten im März in Frankfurt Anforderungen an die kommende Regierung: Die künftige Koalition müsse als zentrale Themen die Energiewende, nachhaltiges Wirtschaften, Digitalisierung, Mitbestimmung, Tarifbindung und Fachkräftesicherung angehen.



Delegation aus Rheine mit Patrick Loos (IG Metall NRW, 2.v.r.): Carsten Ausmann, Sebastian Williams, Rainer Thün und Thomas Pölking

Impressum

Redaktion: Karin Hageböck (verantwortlich), Laura Belt
Anschrift: IG Metall Rheine, Kardinal-Galen-Ring 69, 48431 Rheine
Telefon: 05971 89 90 80, Fax: 05971 899 08-20
rheine@igmetall.de, igmetall-rheine.de

Hagen

Mit Mitbestimmung und Zusammenhalt ist mehr drin!

AUS DEN BETRIEBEN Welche Herausforderungen gibt es aktuell?

Implementierung einer betrieblichen Tarifkommission

Von der Basis für die Zukunft, so lautet die Devise bei den Steel-Standorten. Um die anstehenden großen Herausforderungen (zukunftsfähige Ausrichtung von Thyssenkrupp Steel Europe) zu meistern und dabei die Standorte mit möglichst vielen Arbeitsplätzen langfristig zu sichern, wurde der Wunsch nach einem neuen Zukunftstarifvertrag groß.

In drei Mitgliederversammlungen wurde eine 36-köpfige betriebliche Tarifkommission gewählt, die aus organisierten Kolleginnen und Kollegen aller Unternehmensbereiche besteht und somit das gesamte Know-how der Basis abdeckt. Diese Kommission wird in der nahen Zukunft regelmäßig tagen und hat bereits für eine Entsendung in die überbetriebliche Tarifkommission abgestimmt.

Die übergeordneten Informationen werden dann über die Mitglieder der Hohenlimburger Tarifkommission in die Abteilungen transportiert und ermöglichen so eine transparente Vorgehensweise. Für uns ein gutes Beispiel gelebter Mitbestimmung.

Nadja Kappenstein, Betriebsratsvorsitzende,
Thyssenkrupp Hohenlimburg

Tarifabweichung

Die erste Tarifabweichung und die damit verbundenen Verhandlungen haben sowohl die Arbeitnehmervertretung als auch die Arbeitgeberseite vor große Herausforderungen gestellt.

In einer mehr als gut besuchten IG Metall-Mitgliederversammlung wurden die Weichen für die anstehenden Verhandlungen gestellt, aus der sich eine 47-köpfige Tarifkommission gebildet hat. Das Interesse, aktiv mitzugestalten, war unter den beteiligten IG Metall-Mitgliedern groß.

Eine Tarifabweichung, so wie die Arbeitgeberseite diese in den Sondierungsgesprächen gefordert hat, ist durch

den Zusammenhalt in der Tarifkommission und in der guten Zusammenarbeit mit den hiesigen IG Metall-Verantwortlichen vor Ort nicht zustande gekommen.

Die Arbeitgeberseite hat die Bereitschaft des Widerstands der Mitbestimmung mehr als unterschätzt. Dennoch wird es auch erstmalig im Hause Wälzholz zu einer – moderaten – Tarifabweichung kommen. Die Verhandlungen haben aber gezeigt, dass der Geist der Mitbestimmung in den Unternehmen vorhanden und wiedererstarkt ist.

Marco Luciani, Betriebsratsvorsitzender,
C. D. Wälzholz

Tarifverträge sind ein modernes und zeitgemäßes Instrument, um Arbeitsbedingungen gut zu gestalten. Sie **zahlen sich aus** – für Beschäftigte, für Unternehmen, für Wirtschaft und Gesellschaft. Tarifverträge **sind eine Frage der Gerechtigkeit!**

Betriebsrat und Vertrauensleute machen sich in schwierigen Zeiten stark

In herausfordernden Zeiten zeigt sich der wahre Zusammenhalt. Der Betriebsrat und die Vertrauensleute der Demag setzen sich unermüdlich für die Belange der Belegschaft ein und beweisen, dass Solidarität und Engagement auch in schwierigen Phasen nicht nachlassen.

Ein herausragendes Beispiel für diesen Einsatz ist die alljährliche Weihnachtsskation. Mit Verteilung der IG Metall-Adventskalender wurden parallel für einen guten Zweck (Lichtblicke) 2545 Euro gesammelt, die vom Unternehmen noch aufgestockt wurden. Diese Aktion zeigt, wie wichtig es ist, in schwierigen Zeiten zusammenzuhalten.

Die Demag ist nach wie vor einer der Betriebe, die noch im Flächentarifvertrag sind und sich durch Familien-

freundlichkeit auszeichnen. Zahlreiche Initiativen werden auch von den Betriebsräten vorangetrieben, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu verbessern.

Betriebsrat und Vertrauensleute zeigen eindrucksvoll, dass sie auch in schwierigen Zeiten stark sind und sich für die Belegschaft einsetzen.

Ivonne Eisenblätter, GBR-Vorsitzende,
Demag Cranes & Components



Bundesweiter Aktionstag am 15. März

Ein starkes Zeichen hinsichtlich Mitbestimmung und Zusammenhalt haben wir am 15. März in Köln gesetzt. Für eine starke Industrie mit sicheren Arbeitsplätzen haben sich circa 400 Kolleginnen und Kollegen der IG Metall Hagen an diesem bundesweiten Aktionstag beteiligt. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken. Für unsere Region, für unsere Zukunft. Weil das jetzt zählt!

Jens Mütze, Geschäftsführer IG Metall Hagen



TERMINE

Tag der Arbeit
1. Mai,
Maikundgebung und Familienfest, ab 11 Uhr,
Volkspark Hagen

AGA-Ausschuss
15. Mai,
Pauluskirche

Delegiertenversammlung
27. Mai,
Mercure Hotel Hagen

Impressum

Redaktion: Jens Mütze (verantwortlich),
Saskia Eichler
Anschrift: IG Metall Hagen,
Körnerstraße 43, 58095 Hagen
Telefon: 02331 9180-0, Fax: 02331 9180-26
hagen@igmetall.de, hagen.igmetall.de

Köln-Leverkusen

Wir sind wieder online!

SERVICE Alte Adresse, neue Aufmachung, mehr Möglichkeiten

Wir freuen uns, die neue Homepage der Geschäftsstelle vorzustellen! Nach intensiver Planung und Entwicklung präsentieren wir stolz unsere neue digitale Präsenz, die moderner und benutzerfreundlicher ist, und dazu auch alle wichtigen Informationen und Services auf einen Blick bietet.

Warum eine neue Homepage?

Unsere alte Homepage entsprach nicht mehr den aktuellen technischen Standards und war in ihrer Struktur und Benutzerfreundlichkeit nicht mehr zeitgemäß. Mit der neuen Homepage bieten wir eine Plattform, die sowohl informativ als auch intuitiv zu bedienen ist. Unsere neue Homepage besticht durch ein modernes und ansprechendes

Design. Die Navigation ist übersichtlich gestaltet, sodass Du schnell und einfach die gewünschten Informationen findest.

Aktuelle Informationen und News

Bleibe stets auf dem Laufenden mit den neuesten Nachrichten und Entwicklungen rund um die IG Metall und die Geschäftsstelle Köln-Leverkusen. Wir informieren über aktuelle Tarifverhandlungen, betriebliche Aktionen und wichtige Termine.

Service und Unterstützung

Auf unserer neuen Homepage findest Du umfassende Informationen zu unseren Dienstleistungen. Ob Rechtsberatung, Unterstützung bei Tarifverhandlungen oder Weiterbildungsmöglichkeiten –



Foto: IG Metall Köln-Leverkusen

wir sind für Dich da und bieten Dir die Unterstützung, die Du benötigst.

Veranstaltungen und Termine: Informiere Dich über bevorstehende Veranstaltungen, Seminare und Schulungen. Melde Dich direkt online an und sichere Dir Deinen Platz.

Kontakt und Anfahrt: Finde schnell und unkompliziert alle wichtigen Kontaktdaten und Informationen zur Anfahrt zu unserer Geschäftsstelle. Nutze unser Kontaktformular, um direkt mit uns in Verbindung zu treten.

Vielen Dank an alle, die geholfen haben, diese Seite zu gestalten!

koeln-leverkusen.igmetall.de

Erstmals Warnstreiks bei den »gelben Engeln«

Zum ersten Mal überhaupt rief die IG Metall die Pannenhelfer des ADAC zu Warnstreiks auf. Im Raum Köln wurde in zwei Schichten für insgesamt vier Stunden die Arbeit niedergelegt. Neben Köln wurde in der Folge auch an den Standorten in München, Wiesbaden-Mainz und Hamm/Westfalen gestreikt.

Die IG Metall fordert Tarifverträge unter anderem mit besseren Löhnen und eine Verkürzung der Wochenarbeitszeit. Doch die ADAC-Unternehmensführung weigert sich, zu verhandeln. »Wir fordern die Unternehmensführung auf, endlich mit uns an den Verhandlungstisch zu kommen«, erklärte Carsten



Foto: Nicole Ilbertz

Kretschmann, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Köln-Leverkusen und Unternehmensbetreuer für den ADAC, gegenüber der Presse. »Durch den Abschluss von Tarifverträgen kann der ADAC als Arbeitgeber auf einem umkämpften Arbeitsmarkt die dringend benötigten Fachkräfte von und für sich überzeugen. Sollten die berechtigten Forderungen kein Gehör finden, werden wir den Druck weiter erhöhen.«

Sommerfest der Seniorinnen und Senioren

Zum traditionellen Sommerfest am 4. Juli laden wir unsere Seniorinnen und Senioren sowie ihre Lebenspartnerinnen und -partner ein. Das Fest mit Musik, Tanz und Imbiss findet im Bür-

gerzentrum Nippes, Altenberger Hof, Mauenerstraße 92, 50733 Köln (Bushaltestelle St.-Vinzenz-Hospital) statt. Beginn ist um 15 Uhr, Einlass ab 14 Uhr.

Anmeldungen bitte bis zum 13. Juni per E-Mail an valerie.schiefer@igmetall.de oder telefonisch unter 0221 95 15 24 34.

TERMINE

MITTWOCH-SCHULUNGEN

Anmeldung jeweils bei Wiebke Segbers – telefonisch unter 0221 95 15 24-17 oder per E-Mail an seminare.koeln-leverkusen@igmetall.de

Paritätische Kommission

14. Mai, DGB-Haus Köln, Seminarnummer: D-250502-034, beim DGB-Bildungswerk NRW e. V.

Ordnungsgemäße Beschlussfassung – das A und O der Betriebsratsarbeit

25. Juni, DGB-Haus Köln, Seminarnummer: D-250503-034, beim DGB-Bildungswerk NRW e. V.

Rentenberatung
Jeweils am zweiten Mittwoch im Monat findet eine Sprechstunde durch unsere Rentenberater statt. Terminvereinbarung ist erforderlich unter 0221 95 15 24-0 oder online unter koeln-leverkusen.igmetall.de/service/rentenberatung.

Impressum

Redaktion: Kerstin D. Klein (verantwortlich), Paul Hecker
Anschrift: IG Metall Köln-Leverkusen, Hans-Böckler-Platz 1, 50672 Köln
Telefon: 0221 95 15 24-0, Fax: 0221 95 15 24-40
koeln-leverkusen@igmetall.de
koeln-leverkusen.igmetall.de

Krefeld

IG Metall Krefeld @ Köln

STARKE BOTSCHAFTEN Am 15. März fand in Hannover, Leipzig, Frankfurt am Main, Stuttgart und Köln der IG Metall-Aktionstag unter dem Motto »Mein Arbeitsplatz. Unser Industrieland. Unsere Zukunft!« statt.



Bundesweit nahmen insgesamt circa 81 000 Kolleginnen und Kollegen teil. Allein in Köln beteiligten sich etwa 23 000 Aktive. Die IG Metall Krefeld war mit rund 200 Kolleginnen und Kollegen vor Ort, um ein Zeichen zum Erhalt des Industriestandorts Deutschland zu setzen. Nun gilt es, seitens der Politik entsprechende Rahmenbedingungen zu setzen. Auch die Unternehmen müssen sich für eine demokratische, faire und friedliche Gesellschaft zum Industriestandort Deutschland bekennen!

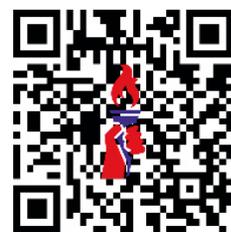
Flamme der Solidarität

Wir zünden die Flamme der Solidarität! Beim Aktionstag am 15. März haben wir symbolisch für jeden Bezirk und mit Zehntausenden Metallerinnen und Metallern die Flamme der Solidarität entzündet! Bis zur industriepolitischen Konferenz am 23. und 24. September soll sie nun von Geschäftsstelle zu Geschäftsstelle, von Betrieb zu Betrieb, öffentlichkeitswirksam weitergetragen werden – als ein Zeichen der bundesweiten Solidarität und des Zusammenhalts.

Transformation 2030 bei Outokumpu

Im letzten Quartal 2024 stellte die Geschäftsführung von Outokumpu Nirosta in Krefeld ihre Pläne zur »Transformation Krefeld 2030« vor. Statt Innovation und Kreativität bringt die Transformation gemäß den Plänen der Arbeitgeberseite vor allem eines: Kahl-schlag, Stellenabbau, Outsourcing. Circa 20 Prozent der Belegschaft, also fast 200 Beschäftigte, sollen bis 2030 das Unter-

nehmen verlassen. Und dann? Wie geht es nach 2030 weiter? Ungewiss! Der Betriebsrat hat in enger Zusammenarbeit mit Teilen der Belegschaft, der IG Metall und externen Beratern ein Gegenkonzept erstellt, wonach deutlich weniger Arbeitsplätze weggefallen wären. Die Arbeitgeberseite lehnte dieses Konzept jedoch ab. Das ist maßlos enttäuschend.



nehmen verlassen. Und dann? Wie geht es nach 2030 weiter? Ungewiss! Der Betriebsrat hat in enger Zusammenarbeit mit Teilen der Belegschaft, der IG Metall und externen Beratern ein Gegenkonzept erstellt, wonach deutlich weniger Arbeitsplätze weggefallen wären. Die Arbeitgeberseite lehnte dieses Konzept jedoch ab. Das ist maßlos enttäuschend.

Wir als Arbeitnehmerseite werden um jeden Arbeitsplatz kämpfen und für jedes Mitglied das Bestmögliche heraus-holen! Be strong, Steelworkers!

TERMINE

1. Mai Tag der Arbeit	21. und 22. Mai Branchentagung Bahn
5. Mai und 2. Juni Ortsvorstand	22. Mai. check-in-berufsstart.de
6. Mai Fabrik der Zukunft	23. Mai Tag der Verfassung
8. Mai 80. Jahrestag der Befreiung vom NS- Faschismus	26. bis 30. Mai LIGNA – freier Eintritt für IG Metall-Mitglieder
9. Mai Europatag	6. Juni. 134 Jahre IG Metall
13. Mai IG Metall-Fachtagung für SBVen	26. Juni Delegierten- versammlung

Danke, Axel!

Betriebsratsvorsitzender, Delegierter, Tarifkommission, Rentenberater ... Axel Göbels war Vollblutgewerkschafter. Er hat, so lange es gesundheitlich ging, seine Erfahrung und seine Positionen lautstark eingebracht. Wir werden ihn vermissen und im Herzen bei uns behalten. Danke, Axel!

DGB-Wahlen

Für Krefeld, Viersen und Kleve stehen die Wahlen für die ehrenamtlichen DGB-Vorstände an. Alle DGB-Gewerkschaften können einen ordentlichen und einen stellvertretenden Aktiven entsenden. Es geht darum, Gewerkschaftsthemen vor Ort ein Gesicht und eine Stimme zu geben: Mitbestimmung, Tarif, Sozialpolitik, Bildung, Arbeitsmarkt, Energie, Mobilität ... bleiben anspruchsvoll. Mitreden! Mitgestalten!

Drittes Fastenbrechen

Muslime, Christen und Anders- oder Nichtgläubige waren zum dritten gemeinsamen Fastenbrechen der IG Metall Krefeld herzlich eingeladen.

Über 200 haben sich angemeldet, um nicht nur gemeinsam zu essen. Es geht um gemeinsame Werte, um Herausforderungen, die wir meistern wollen, um Kommunikation und Austausch. Solidarität gewinnt!

Impressum

Redaktion: Ralf Claessen (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Krefeld, Ostwall 29,
47798 Krefeld
Telefon: 02151 8163 30
krefeld@igmetall.de

Bonn-Rhein-Sieg

PA Solutions gründet einen Gesamtbetriebsrat

MEHR MITBESTIMMUNG IG Metall Bonn-Rhein-Sieg und Ludwigshafen unterstützen Belegschaft gemeinsam



V.l.: Michael Korsmeier (IG Metall Bonn-Rhein-Sieg), die Betriebsräte Hubert Pieschel, Michael Roth und Dennis Stevens (Bornheim) sowie Wladislaw Wolter (IG Metall Ludwigshafen-Frankenthal)

von Vertretern der IG Metall aus den Geschäftsstellen Ludwigshafen-Frankenthal und Bonn-Rhein-Sieg. Dieser neue Zusammenschluss markiert einen bedeutenden Meilenstein, da er die unternehmensweite Zusammenarbeit fördert und zentrale Themen gemeinsam in Angriff genommen werden können.

Michael Roth, Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats, übernimmt mit seinem Stellvertreter Dennis Stevens und Hubert Pieschel die Aufgabe, die Belange aller Beschäftigten wirkungsvoll zu vertreten. Die IG Metall begrüßt diese Entwicklung ausdrücklich und unterstützt den Gesamtbetriebsrat dabei, den Weg zu einer stärkeren Mitbestimmung und fairen Arbeitsbedingungen weiter auszubauen.

Die Mitbestimmung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bei PA Solutions GmbH mit Sitz in Ludwigshafen hat einen entscheidenden Schritt nach vorne gemacht. In einer Konstituierung wurde ein Gesamtbetriebsrat gegründet, der sich aus Mitgliedern der Betriebsräte der Standorte Ludwigshafen, Berlin, Leuna und Bornheim zusammensetzt. Die Gründung erfolgte im Beisein

Rückblick: IG Metall-Aktionstag

Am 15. März machte sich auch eine große Gruppe der IG Metall Bonn-Rhein-Sieg auf den Weg nach Köln. Gemeinsam mit bundesweit über 80 000 Beschäftigten in fünf Großstädten demonstrierten sie für ihre Arbeitsplätze. Bei bestem Wetter und guter Stimmung richteten sie klare Botschaften an die Politik und Arbeitgeber in Bezug auf den Standort Deutschland. Nadine Boguslawski,



Mitglieder der IG Metall Bonn-Rhein-Sieg beim Aktionstag in Köln



Michael Korsmeier, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Bonn-Rhein-Sieg

Hauptkassiererin der IG Metall, forderte auf der Kundgebung in Köln: »Zehntausende gut bezahlte tarifliche Arbeitsplätze sind bedroht. 500 Milliarden Euro der künftigen Koalition für Infrastruktur sind erst gut, wenn sie gut verwendet werden. Dieses Geld ist nur dann richtig investiert, wenn es Arbeitsplätze sichert und unsere Industrie und unser Handwerk fit für die Zukunft macht.«



Der 1. Mai in Siegburg – mit Ministerpräsident Hendrik Wüst

Dieses Jahr findet die landesweite Kundgebung des DGB unter dem Motto »Mach Dich stark mit uns!« ab 11 Uhr in Siegburg auf dem Marktplatz statt. Neben Anja Weber, Vorsitzende des DGB in NRW, wird auch Ministerpräsident Hendrik Wüst eine politische Rede zum Tag der Arbeit halten. Für Unterhaltung werden neben den Auftritten vieler lokaler Vereine auch der Kabarettist Wilfried Schmickler und die Band Bläck Fööss sorgen.

Die IG Metall Bonn-Rhein-Sieg hat eine neue Internetseite

Die neue Website der IG Metall Bonn-Rhein-Sieg ist jetzt online und wartet auf Euren Besuch. Die Seite hebt sich nicht nur optisch von der vorherigen Version ab. Neben einer erleichterten Bedienung und Orientierung bietet sie nun auch viele Informationen über die einzelnen Gremien. Auch Dokumente und Informationen sind jetzt leichter zu finden.

Ihr erreicht unsere neue Website unter folgendem Link:

bonn-rhein-sieg.igmetall.de

Impressum

Redaktion: Michael Korsmeier (verantwortlich), Michael Roth, Thomas Koch, Tolga Kaya
 Anschrift: IG Metall Bonn-Rhein-Sieg, Kaiserstraße 108, 53721 Siegburg
 Telefon: 02241 96 86-0
 Fax: 02241 96 86-16
bonn-rhein-sieg@igmetall.de,
igmetall-bonn-rhein-sieg.de

Siegen

Foto: Thomas Range



Größte Aktion seit Jahrzehnten

15. MÄRZ – KÖLN IG Metall Siegen setzt mit 650 entschlossenen Metalloberinnen und Metallobern ein deutliches Zeichen.

Aus Siegen-Wittgenstein waren 650 entschlossene Metalloberinnen und Metallober Teil der größten IG Metall-Aktion seit Jahrzehnten. In fünf deutschen Großstädten hatte die IG Metall dazu aufgerufen, am 15. März für sichere Arbeitsplätze und den Erhalt der Industrie in Deutschland zu demonstrieren. Die Sieger waren in Köln in der Menge von

23000 Demonstrierenden an ihren grünen Schals gut erkennbar.

Um fünf vor zwölf starteten in der Domstadt sowie in Leipzig, Frankfurt, Hannover und Stuttgart Kundgebungen, zu denen sich insgesamt über 80 000 Menschen versammelten. Nach Aktionen der Kölner Ford- und HKM-Kollegen, Berichten und Reden gab es einen Gänse-

hautmoment: Liveschaltungen zu den anderen Aktionsorten.

Nadine Boguslawski vom IG Metall-Vorstand, fand in Köln klare Worte: »Hier geht es nicht um Rendite, es geht um die Menschen in diesem Land. Es geht um unsere Arbeitsplätze, unsere Familien, unsere Zukunft.«

Andree Jorgella, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Siegen, blickt beeindruckt zurück und optimistisch voraus: »Das war fantastisch! Tausend Dank an Euch alle! Wir haben Politik und Arbeitgebern und auch uns selbst demonstriert, wie stark wir sind. Ohne uns geht nichts!«

Die Jugend freut sich auf den Sommer – mit dem Rise-Festival!

Es ist wieder so weit! Das zweite Rise-Festival der IG Metall Jugend steht bevor. IG Metall, Spaß und Musik werden erneut in einem unvergesslichen Event im Elbauenpark in Magdeburg verbunden.

Vom 3. bis zum 6. Juli treffen sich dort junge Aktive aus ganz Deutschland – mit dabei ist die Jugend aus Siegen-Wittgenstein. Für lediglich 30 Euro erhältst Du freien Zugang zum Festival, einen Campingplatz (mit eigenem Zelt oder Wohnmobil), die Anfahrt, Frühstück und einen Essensvoucher.

Geboten werden ein breites Programm aus Workshops, Podiumsdiskussionen, Sportevents sowie Kunst und Kultur mit attraktiven Liveacts, darunter Tream und Querbeat – vieles davon in chilliger Atmosphäre auf der Seebühne mit Aussicht. Aktuelles zum Programm

– und die Möglichkeit zur Anmeldung – gibts auf der Homepage: rise-festival.info/.



FESTIVAL POWERED BY IG METALL JUGEND
3.–6. JULI 25
ELBAUENPARK MAGDEBURG

RISE

NUR FÜR MITGLIEDER
TICKETPREIS: 30€ FÜR ALLE TAGE
INKL. SPEISEN UND GEMEINSAMER ANREISE

LiveActs:
Tream
Hinterlandgang
Querbeat
MandelKokalinSchnaps und weitere

SEI DABEI!
JETZT TICKETS SICHERN!

Beiträge werden angepasst – nur so funktioniert gute Gewerkschaftsarbeit

Ohne Mitgliedsbeiträge wäre keine Gewerkschaftsarbeit möglich. Da die IG Metall nicht gewinnorientiert ist, kommen die Mitgliedsbeiträge direkt wieder bei den Menschen an. Die letzten Tarifrunden waren in allen Tarifbranchen ein großer Erfolg.

Die Renten steigen in der Folge ab Juli um 3,74 Prozent. Für Mitglieder in tarifgebundenen Betrieben steigt der Mitgliedsbeitrag in Höhe des Abschlusses des Tarifvertrags, für alle anderen berufstätigen Mitglieder um 2 Prozent. Ausgenommen sind bereits angepasste Mitgliedsbeiträge. Berufstätige zahlen 1 Prozent des Bruttoeinkommens. Studierende, Mitglieder in Elternzeit oder in privater Insolvenz 3 Euro monatlich. Bei Fragen oder Unstimmigkeiten bitte gern an die IG Metall Siegen wenden.

Impressum

Redaktion: Andree Jorgella (verantwortlich), Julia Montanus
IG Metall Siegen, Donnerscheidstraße 30,
57072 Siegen, Telefon: 0271 236 09-0, Fax: -30,
siegen@igmetall.de, igmetall-siegen.de